

Zweite Sitzung, den 26. Juli

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **27 (1842)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Festes bewilliget habe. Auf Antrag des Herrn Apotheker **MAYER** von St. Gallen werden Herr Prof. **AGASSIZ** und Herr Oberst **FISCHER** ersucht, der hohen Regierung den verbindlichsten Dank für dieses Geschenk auszudrücken.

3) Es wird ein Bericht über den Fortgang des Unternehmens einer genauen statistischen Uebersicht des Cretinismus zu entwerfen vorgelesen; die medizinische Section wird beauftragt, die Art und Weise auszumitteln, wie das ausgesteckte, so schwer zu erreichende Ziel zu erringen sei.

4) Der Nekrolog des Herrn **POVELIN** im Engadin wird verlesen.

5) Hernach der des Herrn von **BEYER** von Schaffhausen, dem Herrn Oberst **FISCHER** noch einige charakteristische Notizen beifügte.

6) Auf Antrag des Herrn Vicepräsidenten Professor **SCHINZ** wurde beschlossen, einen in den Verhandlungen abdruckenden Nekrolog des Herrn **DE CANDOLLE**, Vater, verfassen zu lassen, zu welchem Ende die Gesellschaft von Genf und namentlich Herr **DE CANDOLLE**, jun., eingeladen werden, an diesem Vorhaben mitzuwirken.

7) Die an die Gesellschaft geschenkten Bücher und Schriften werden verlesen.

Zweite Sitzung.

den 26. Juli Morgens 10 Uhr im Versammlungssaal zum schwarzen Löwen.

1) Das Protokoll von gestern wird verlesen und genehmigt.

2) Es wird ein Schreiben von Herrn Prof. DEMME in Bern, betreffend die Anstalt auf dem Abendberge für Heilung von Cretinen vorgelesen, worin er seine vollkommene Zufriedenheit mit den Fortschritten des Unternehmens ausspricht und an die Gesellschaft die dringende Bitte richtet dasselbe nach Kräften zu fördern.

3) Herr PFAU, Mechaniker von Winterthur, theilt geschichtliche Notizen über die Ausbildung der Daguerrotypie mit, indem er auf die Schwierigkeit einer vollständigen Erklärung dieser Bildererzeugung aufmerksam macht. Er weist dann einen sehr schönen selbstverfertigten Apparat vor, so wie auch mehrere vorzüglich gelungene Bilder, und gibt eine Beschreibung des von ihm, besonders beim Porträtiren beachteten Verfahrens.

4) Herr VON LIEBENAU, Dr. Med. in Luzern, trägt geognostische Beobachtungen über die Molasse in der Umgebung von Luzern vor, und erläutert seinen Vortrag mit Vorweisung einer Menge von Mineralien, Versteinerungen und geognostischen Skizzen.

5) Herr Prof. AGASSIZ spricht über seine neuesten Entdeckungen in Beziehung auf die Natur der Gletscher und die Mittel und Wege, wie er zu Ausmittlung der Resultate gelangt ist. Er erörtert die Struktur der Gletscher, die Art, wie ihre Bewegung stattfindet, und die Einwirkung, die sie auf den Felsboden, auf dem sie ruhen, ausüben.

Da der Vortrag aus Mangel an Zeit nicht beendigt werden konnte, so wurde derselbe Nachmittags 3 Uhr wieder fortgesetzt.
